

Stellungnahme | 27.05.2013

SOLIDARITÄT MIT DEN STUDIERENDEN DER HOCHSCHULE FÜR BILDENDE KÜNSTE

Die LandesAstenKonferenz (LAK) Hamburg findet die Abschaffung der Studiengebühren richtig und setzt sich generell für die Rückzahlung aller gezahlten Studiengebühren ein. Dabei unterstützt die LAK die Studierenden der Hochschule für Bildende Künste (HfBK) in ihrem andauernden Protest gegen Studiengebühren.

Die Studiengebühren sind als Resultat intensiver Kämpfe in Hamburg zum Oktober 2012 abgeschafft worden. Studiengebühren sind

- 1.) sozial selektiv. Die Bezahlung und Verschuldung schreckt speziell Menschen aus ökonomisch schlechter gestellten Schichten von der Aufnahme eines Studiums ab.
- 2.) demokratisch fragwürdig. Unter dem Druck der Bezahlung sind die Bedingungen sich an den demokratischen Gremien der Hochschule zu beteiligen eingeschränkt, da erstens viele Studierende für die Bezahlung neben dem Studium diesem arbeiten müssen und zweitens jede Verlängerung des Studiums aufgrund von Gremienengagement sofort zu ökonomischer Benachteiligung führt.
- 3.) kulturverändernd. Studierende sind keine Kund*Innen von Wissenschaft, sondern gleiche Mitglieder der Lehre, der Forschung und der Wissenschaft. Dieses Verständnis sollte durch die

Einführung der Studiengebühren zurückgedrängt werden.

An der HfBK boykottieren die Studierenden seit Einführung der Studiengebühren deren Bezahlung – bis heute. In den letzten Wochen erhielten immer mehr Studierende der HfBK Mahnungen und Bescheide der KASSE Hamburg zur Zwangsvollstreckung, wie es einer aktuellen Pressemitteilung des AStA der HfBK vom 21. Mai 2013 zu entnehmen ist. Einigen wurde bereits das Konto gepfändet.

Der organisierte Boykott der Studiengebühren ist ein bedeutender Bestandteil der breiten Proteste gegen die Studiengebühren. Die LAK erklärt sich solidarisch mit den kämpfenden Kommiliton*Innen an der HfBK.

Des Weiteren erinnert die LAK die SPD an ihren Beschluss „Studiengebühren abschaffen – in jeder Form!“ vom Landesparteitag am 4./5. Juli 2008.

Die LAK schließt sich dem Protest der Studierendenschaft der HfBK an und fordert, dass der Senat sowie die HfBK-Leitung die Nachforderung der Studiengebühren aussetzen und darüber hinaus, dass die gezahlten Studiengebühren aller Studierenden zurückgezahlt werden.